23.04.2025

Kleine Anfrage 5476

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Messerdelikte in Nordrhein-Westfalen: Wie sieht die Entwicklung in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aus?

Die nordrhein-westfälische AfD-Fraktion beobachtet seit Jahren mit Sorge die steigende Kriminalität in der Öffentlichkeit. Diese ist insbesondere von stark zunehmenden Messerdelikten geprägt, was die Fraktion Ende Juni 2024 zum Anlass nahm, die Tätermerkmale der Personen abzufragen, die für Messerdelikte verantwortlich sind.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 6.221 Fälle gemeldet, bei denen ein Messer oder eine sonstige Sticklewaffe zum Einsatz kam. Im Vergleich zu 2022 handelt es sich um einen Anstieg um 48,44 Prozent. In der am 25. Juni 2024 eingereichten Kleinen Anfrage wollten wir unter anderem wissen, wie viele Messerdelikte sich auf öffentlichen Straßen und Plätzen ereignet haben. Die Landesregierung teilte uns daraufhin mit, dass von 6.221 Fällen 1.680 auf öffentlichen Straßen und Plätzen registriert wurden.¹

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Messerdelikte in den nordrhein-westfälischen Kreisen jeweils seit 2015 bis heute pro Jahr entwickelt? (Bitte Steigerungen in absteigender Reihenfolge auflisten.)
2. Wie hat sich die Anzahl der Messerdelikte in den nordrhein-westfälischen kreisfreien Städten seit 2015 bis heute pro Jahr jeweils entwickelt? (Bitte Steigerungen in absteigender Reihenfolge auflisten.)
3. Welche zehn Tatorte mit der Fachterminologie „Tatörtlichkeit: Straßen, Platz innerhalb geschlossener Ortschaften“ weisen jeweils pro Jahr die höchste Anzahl an Messerdelikten auf?
4. Welche zehn Tatorte mit der Fachterminologie „Tatörtlichkeit: Straßen, Platz außerhalb geschlossener Ortschaften“ weisen jeweils pro Jahr die höchste Anzahl an Messerdelikten auf?

Markus Wagner

¹ Vgl. Antwort der Landesregierung vom 03.09.2024, Drucksache 18/10494.